

dungen, sondern als eine neue Qualität der sinnlichen Widerspiegelung. Während Empfindungen nur einzelne Eigenschaften der Dinge widerspiegeln, wird in der W. das Ding als Ganzes, in der Einheit seiner verschiedenen sinnlich reproduzierbaren Eigenschaften, widergespiegelt. Die W. schließt beim Menschen gewöhnlich das Erfassen der Gegenstände, ihrer Eigenschaften und Beziehungen ein. Deshalb hängt der Charakter der W. von den Kenntnissen, über die der Mensch verfügt, und von seinen Interessen ab. Die W. in ihrer Gesamtheit also vermittelt ein anschauliches —<• *Abbild* der objektiven Realität, in dem nicht nur die äußere Erscheinung, sondern zusammen mit ihr auch die wesentlichen inneren, allgemeinen und notwendigen Zusammenhänge erfaßt sind. In der W. sind alle diese Beziehungen jedoch noch nicht voneinander unterschieden, sie widerspiegeln Erscheinung und Wesen in ihrer Einheit. Die W. enthält das notwendige Material, aus dem das abstrahierende und verallgemeinernde Denken die wesentlichen inneren, allgemeinen und notwendigen Beziehungen aussondern und herausheben kann. Die objektive Grundlage der W. ist die Einheit der verschiedenen Seiten und Eigenschaften der Gegenstände, die in der W. widergespiegelt werden und mit denen der Mensch im Verlauf seiner gesellschaftlichen Praxis in Wechselwirkung tritt. Die Gegenstände wirken hierbei nicht als Summe einzelner Reize, sondern als Komplexreiz auf die Sinnesorgane ein und bedingen dadurch deren Zusammenwirken. —► *Erkenntnis*, —► *Vorstellung*

Wahrscheinlichkeit: mathematischer Begriff, der das Maß der Möglichkeit eines bestimmten Ereignisses widerspiegelt. Die Wahrscheinlichkeit eines Ereignisses gibt den Grad der Möglichkeiten an, mit dem die-

ses zur Wirklichkeit werden kann (—* *Möglichkeit und Wirklichkeit*). Der Begriff der W. widerspiegelt objektiv-reale Beziehungen, Ereignisse, Prozesse usw. und ihre Bedingungen. Demzufolge ist die W. ein objektiver Zusammenhang. Hiervon zu unterscheiden ist die subjektive W., d. h. die Erwartung eines Subjekts, daß ein Ereignis unter gegebenen Bedingungen mit einem bestimmten Grad von W. eintreten wird. Die W. als Form des objektiven Zusammenhangs tritt besonders hervor bei Ereignissen und Prozessen von massenhaftem Charakter, in denen der Zufall eine große Rolle spielt. Die Erkenntnis dieser Form des Zusammenhangs und ihre Formulierung in der W.theorie hat es ermöglicht, die statistische Gesetzmäßigkeit als besonderen Typ der Gesetzmäßigkeit zu erfassen und den gesetzmäßigen Charakter vieler Prozesse aufzudecken, in denen das zufällige Verhalten einer großen Zahl von Elementen bedeutenden Einfluß hat. Der Begriff der W. vertieft unsere Erkenntnis der objektiven Gesetzmäßigkeit und besonders des dialektischen Verhältnisses von —<• *Notwendigkeit und Zufall*. Er wird heute in wachsendem Maße in Physik, Chemie, Biologie, Kybernetik und in den Gesellschaftswissenschaften angewandt.

Währung: Geldeinheit eines Landes in seiner staatlich festgelegten Form, die in Umlauf gebracht und gesetzliches Zahlungsmittel ist. Die W. der DDR ist die Mark der Deutschen Demokratischen Republik (M). W. anderer Länder gelten als —<• *Valuta*. Jede W. bedarf einer bestimmten Ordnung und Organisation in Form des W.ssystems. Es ist die gesetzliche Ordnung des Geldwesens eines Staates und dient der Durchsetzung der Zielstellungen der jeweiligen Gesellschaftsordnung und ihrer herrschenden Klasse. Jedes W.ssystem ist Bestandteil der je-